

Karfreitag – Hausgottesdienst

Vorbereiten: Kreuz mit Körper Jesu auf einem Tisch, dieses Kreuz wird mit einem Tuch verhüllt/abgedeckt; Gotteslob bereitlegen

Eröffnung: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ – so sagt uns Jesus. Deshalb wissen wir: Er ist jetzt in unserer Mitte.

So beginnen wir im Namen Gottes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Einleitung in Stille: Der Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus stirbt. Deshalb beginnen wir mit einer Stille.

- ca. 1 Minute Stille halten—

Gebet: Gedenke, Herr, der großen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat. Dein Sohn Jesus hat für uns sein Leben gegeben. Schütze uns, und führe uns immer näher hin zu dir, damit auch wir einmal die ewige Freude finden in deinem Reich, wo sein Sieg über Leiden und Tod gefeiert wird bis in alle Ewigkeit. **A:** Amen.

Passion Joh 18,1-19,42

An dieser Stelle wird die Leidensgeschichte Jesu aus dem Johannesevangelium verlesen. Abgedruckt ist der dritte Teil der Leidensgeschichte: Joh 19,16a–30

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannis

Da lieferte Pilatus ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Jesus selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst.

Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Mágdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Antwort auf Gottes Wort

V: Halten wir einen Moment Stille und schauen wir das (*noch verhüllte*) Kreuz an. - *Stille* -

Kreuzenthüllung (*Stück für Stück wird das Kreuz enthüllt*)

Wir sehen so oft Kreuze. An vielen Straßenrändern, in unseren Zimmern, in den Kirchen, usw. Oft nehmen wir sie gar nicht mehr wahr. Deshalb schauen wir heute genau hin: aufs Kreuz Jesu, das zum Zeichen seines ganzen Lebens geworden ist. Denn sein ganzes Leben war Hingabe aus Liebe für andere.

Enthüllen der Beinwunde: Jesus ist viele Wege für andere gegangen. Viele Male ist er durch Israel gewandert: von Norden nach Süden, von Süden nach Norden, und wieder zurück.

Ich denke nach:

Wer geht viele Wege für mich? Und für wen gehe ich Wege? Für wen möchte ich in Zukunft mehr Wege gehen?

Enthüllen der beiden Handwunden: Die Hände von Jesus haben immer liebevoll gehandelt: geheilt, getröstet, in den Arm genommen, geholfen.

Ich denke nach: Wer tut mit seinen Händen viel für mich? Was? Für wen habe ich schon viel Gutes tun können? Für wen möchte ich in Zukunft noch mehr

Enthüllen der Herzwunde – Tuch ganz entfernen: Das Herz von Jesus war voller Liebe. Er hat alle Menschen gemocht. Er hat sogar noch für die gebetet, die ihn ans Kreuz gebracht haben. Und für den, der ihm später ins Herz gestochen hat.

Ich denke nach: Wer liebt mich? – Geliebt werden ist schön. Wer hat mir schon mal weh getan? Kann ich wie Jesus sein, und ihm/ihr vergeben? Und wem sollte ich seine/ihre Liebe besser danken?

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (289)

Große Fürbitten

V: Wir wollen Fürbitte halten.

L: Lass uns beten, für die heilige Kirche Gottes, dass unser Gott und Herr Frieden schenke auf der ganzen Erde, sie eine und behüte und uns ein Leben gewähre in Ruhe und Sicherheit zum Lob seines Namens.
– *Stille* –

L: Lasst uns beten, für unseren Papst Franziskus, der unsere Kirche leitet, für unseren Bischof Felix, der uns Seelsorger und Hirte ist, für die Priester und Diakone, die mit uns die Sakramente feiern.
– *Stille* –

L: Lasst uns beten, für alle Frauen und Männer, die in der Seelsorge mitarbeiten, für die Eltern, die ihre Kinder zur Taufe bringen, für die Eheleute, jungen Menschen ein Vorbild gelingenden Lebens sind.
– *Stille* –

L: Lass uns beten für ein Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit, für die Achtung des Lebens vom Anfang bis zum Ende, für alle Solidarität und Nächstenliebe in diesen Tagen.
– *Stille* –

L: Lasst uns beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen

kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.
– *Stille* –

V: Wir wollen jetzt alle Bitten und alles, was uns auf dem Herzen liegt, in das Gebet legen, was Jesus selbst uns gelehrt hat:

Vater unser

Schlussgebet und Abschluss:

Herr, unser Gott, reicher Segen komme auf uns (und unsere Familie) herab. Wir haben den Tod deines Sohnes gefeiert, und erwarten seine Auferstehung. Schenke uns Verzeihung aller Sünden, Trost in aller Not, ein immer festeres Vertrauen in dich, und einmal des ewige Leben zusammen mit deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn.
A: Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus

A: In Ewigkeit. Amen.

Lied: Wer leben will wie Gott auf dieser Erde (460)

Text und Gestaltung:

Hausgottesdienst zusammengestellt von Franziska Mezger, Gemeindeassistentin im Pfarrverband Freystadt,

Vorlagen:

https://www.bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/Website/Downloads/Themenseiten/Seelsorge-Corona/2020-03-31-Hausgottesdienst-Karfreitag.pdf

<https://bistum-augsburg.de/Pfarreiengemeinschaften/Erkheim-Guenztal/Aktuelles/Hausgottesdienste-fuer-Karwoche-und-Ostern>